



Fulda. Ein Abendgottesdienst, der aufgrund der Sakramentsspendungen und Ordinationen den üblichen Zeitrahmen sprengte und für die Gemeinde zukunftsweisend war.

Im Vorfeld des Gottesdienstes am Mittwochabend, den 26. November 2025, hieß es, der Gottesdienst werde lange dauern - kein Wunder, denn Ruhesetzung von Amtsträgern, Ordination, Beauftragung als Vorsteher und Heilige Versiegelung füllten den Gottesdienst neben Predigt und Heiligem Abendmahl.

Apostel Gerd Kisselbach stellte seine Predigt unter das Bibelwort aus 1. Johannes 2, 24: Was ihr gehört habt von Anfang an, das bleibe in euch. Wenn in euch bleibt, was ihr von Anfang an gehört habt, so werdet ihr auch im Sohn und im Vater bleiben.

Grundstimmung in den christlichen Gemeinden damals und heute

Aufgrund der zeitlichen Nähe zu Jesu Wirken auf Erden waren die ersten Christen von der Hoffnung auf die kurzfristige Erfüllung der Verheißung der Wiederkunft Christi erfüllt. Da diese Verheißung auf sich warten ließ und das Leben auch von Verfolgung, Bedrängnis und Irrtum bestimmt war, machten sich Veränderungen in der Gemeinde breit, die Anlass zur Sorge gaben. Diese damaligen Verhältnisse ließen auch Vergleiche zur heutigen Situation in den Gemeinden zu, so Apostel Kisselbach.

Mutmacher Apostel Johannes

Die persönliche Situation des Apostels Johannes und die tiefgreifenden Erlebnisse mit Jesus Christus veranlassten den damaligen Apostel, der Gemeinde Mut zuzusprechen. Die Gemeinde sollte trotz aller äußeren Umstände an dem Gehörten festhalten.

Gehörtes festhalten in heutiger Zeit

Apostel Kisselbach ermunterte die Gemeinde Fulda, auch in heutiger Zeit Gehörtes nicht zu vergessen. Es gelte heute, das Evangelium aufzunehmen in der Predigt und wie ein Jünger und wie Maria in Bethanien zu hören; dann trage das Wort Gottes auch heute noch zur Orientierung im Glauben bei und werde zur Leuchte des Fußes auf dem Lebensweg (Psalm 119, 105).

Gehörtes festhalten bedeute auch, das Wort Gottes praktisch umzusetzen. Eine Anleitung dazu habe Jesus bei der Schilderung des Weltgerichts und der Bergpredigt gegeben. Bei Allem gelte

der Grundsatz: "Halt nichts Gutes für zu klein."

Zum Bewahren des Gehörten gehöre auch das Bekennen des Glaubens durch tätige Nächstenliebe.

Heilige Versiegelung

Apostel Kisselbach spendete Peter Ludovici das Sakrament der Heiligen Versiegelung. Eines von drei Sakramenten in der Neuapostolischen Kirche, mit dem der Gläubige die Gabe Heiligen Geistes empfängt.

Inruhesetzung des Gemeindevorstehers und eines Priesters

Apostel Kisselbach setzte den Gemeindevorsteher Hirte Bernd Hinz nach 23 Jahren Vorstehertätigkeit sowie Priester Detlev Will in Ruhestand. Im Hinblick auf die zusammengerechnete Amtszeit von 86 Jahren im aktiven Dienst für die Kirche, könne man keine umfassende Würdigung des geistlichen Wirkens zur Sprache bringen. Zusammenfassend wies Apostel Kisselbach auf das Gleichnis der anvertrauten Talente hin. Der Lohn für die tätigen Knechte sei unabhängig von den erwirtschafteten Talenten die ewige Gemeinschaft mit Gott (Matthäus 25, 21).

Beauftragung des neuen Gemeindevorstehers

Apostel Kisselbach beauftragte Priester Mario Becker zum neuen Gemeindevorsteher für die Gemeinde Fulda. Für seine Arbeit gab ihm der Apostel drei Punkte mit: Gott gibt dir seine Liebe - trage diese Liebe in die Gemeinde; sie ist eine Hauptbotschaft des Evangeliums. Gott gibt dir den Frieden des Auferstandenen - trage diesen Frieden im Herzen in allen Situationen. Gott gibt dir die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi - trage diese Hoffnung in die Gemeinde und ermutige sie, diese Hoffnung im täglichen Leben wirksam werden zu lassen.

Ordination einer Priesterin und einer Diakonin

Die Gemeinde erhielt mit Priesterin Bianca Werner und Diakonin Sonja Hohmann zwei weitere Amtsgaben. Den beiden Geistlichen gab Apostel Kisselbach den Rat mit, ihren Dienst mit Freuden zu erfüllen (Psalm 100, 2). Im Bewusstsein der Liebe Gottes könne man wahrhaftig mit Freuden dienen.

Nach Ende des Gottesdienstes überreichten die Geistlichen der Gemeinde Präsente an den scheidenden Gemeindevorsteher und Priester und bildeten den Abschluss dieses für die Gemeinde Fulda unvergesslichen Abends.

27. November 2025

Text: [Steffen Wahl](#)

Fotos: [Steffen Wahl](#)

